

Stiftung Parität Berlin

Die Stiftung Parität Berlin wurde 2005 gegründet. Das Stiftungskapital stammt aus dem Anteilsverkauf des Paritätischen Unternehmensverbundes, jetzt Sana Berlin Brandenburg. Zum fünfköpfigen Vorstand zählen Prof. Barbara John, Oswald Menninger, Dr. Gabriele Schlimper, Dr. Ellis Huber und Dirk Brandes. Die beiden Erstgenannten bilden den geschäftsführenden Vorstand. Ende 2018 wurde der Stiftungsvorstand vom Verbandsvorstand neu bestellt. Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Bei der Stiftung entstehen keine Verwaltungskosten für die Umsetzung der Förderprogramme, da dies über den Landesverband erfolgt. Den Jahresabschluss 2018 prüfte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars.

Förderung des Wohlfahrtswesens ist Stiftungszweck. So fördert die Stiftung bürgerschaftliches Engagement, Aktivitäten im Bereich der Jugend- und Altenhilfe, des Gesundheitswesens sowie der sozial-pflegerischen Arbeit.

Neben den Stiftungserträgen werden auch zweckgebundene Spenden eingesetzt. Satzungsgemäß kann die Stiftung wohlfahrtspflegerische Aktivitäten sowohl des Verbandes als auch seiner Mitgliedsorganisationen fördern. Aufgrund der momentan gesicherten Finanzierung des Verbandes werden die Stiftungserträge und Spenden zur Unterstützung der Mitglieder eingesetzt.

Stiftungsvermögen seit Gründung um 2,47 Millionen erhöht. Das Stiftungskapital erhöhte sich seit der Gründung der Stiftung von 21,5 Millionen Euro durch Zustiftungen, Rücklagenbildung und Ergebnisvortrag auf 23,97 Millionen Euro in 2018. Die Stiftung Parität Berlin hatte am Ende des Jahres 2018 ein Gesamtvermögen (Aktiva)

von 25,54 Millionen Euro. Das Stiftungsvermögen (Passiva) setzte sich am Bilanzstichtag zusammen aus 23,97 Millionen Euro Stiftungskapital, 0,25 Millionen Euro an Rückstellungen und 1,31 Millionen Euro an Mitteln aus Förderprogrammen, die am Bilanzstichtag für die Förderzwecke noch nicht abgeflossen waren und als Verbindlichkeit in der Bilanz stehen.

Stiftungserträge. Die Stiftung schloss 2018 mit einem Jahresüberschuss von 26.904 Euro ab. Die Stiftung hat für Förderzwecke 920.916 Euro ausgeschüttet.

Die Stiftungserträge mit insgesamt 1.202.754 Euro setzten sich aus sonstigen betrieblichen Erträgen (zum Beispiel Sana-Dividende) mit 583.266 Euro und Kapitalerträgen mit 619.488 Euro zusammen. Von den gesamten Erträgen werden die gesamten Aufwendungen mit 1.175.299 Euro abgezogen. Die Aufwendungen setzen sich aus Ausgaben für Stiftungszwecke (Förderung) in Höhe von 920.916 Euro,

betriebliche Aufwendungen in Höhe von 65.153 Euro und Abschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von 189.230 Euro zusammen.

Vor dem Hintergrund der Finanzkrise konnten die ordentlichen Kapitalerträge durch eine breite Streuung der Anlagen erwirtschaftet werden. Das erhöhte einerseits die betrieblichen Aufwendungen bei den Kosten der Finanzanlagen, andererseits führten die unsicheren Rahmenbedingungen auf dem Kapitalmarkt zu Kursschwankungen bei den Wertpapieren. Dies bedingte Abschreibungen bei Wertpapieren. Kurssteigerungen dagegen werden bilanziell nicht berücksichtigt und führen zu stillen Reserven.

Förderung der Stiftung aus zweckgebundenen Spenden und Stiftungserträgen 2018. Die Dividende von Sana Berlin-Brandenburg in Höhe von 577.000 Euro wurde als zweckgebundene Spende durch den Verband auf die Stiftung übertragen. Aus Kapitalerträgen der Stiftung wurde

Vorstandsmitglieder



Foto: Holger Groß

Prof. Barbara John
Geschäftsführender
Vorstand



Foto: Christiane Weidner

Oswald Menninger
Geschäftsführender
Vorstand



Foto: Holger Groß

Dr. Gabriele Schlimper

Foto: Holger Groß



Dr. Ellis Huber

Foto: T.W. Klein



Dirk Brandes

die Spende um 223.000 Euro erhöht und somit standen für die Förderung von Projekten der Mitgliedsorganisationen des Verbandes im Jahr 2018 erneut Mittel in Höhe von 800.000 Euro zur Verfügung.

Insgesamt unterstützte die Stiftung 2018 mit ihren Mitteln die ganze Palette wohlfahrtspflegerischer Arbeit in 49 Projekten mit 568.000 Euro. Neben Investitionen und Ausstattung wurden Projekte, die neue Wege in der sozialen Arbeit erproben, finanziert und viele Ehrenamtsprojekte und Projekte zur Integration von Geflüchteten gefördert.

Die nicht verbrauchte Fördersumme 2018 wurde in Höhe von 432.000 Euro auf das Haushaltsjahr 2019 übertragen.

Programm KinderZukunft – Paritätische Hilfe für Kinder und Jugendliche 2018. Armut, soziale Benachteiligung und Ausgrenzung von Bildungsmöglichkeiten betreffen Kinder und Jugendliche in besonderem Maße. Das Pro-

gramm KinderZukunft läuft seit 2006; 2018 wurden für das Programm wieder 50.000 Euro eingesetzt. Die Hilfe umfasst Kinderstipendien zur Entwicklung von Talenten wie zum Beispiel Musik- und Schauspielunterricht sowie Hilfen als Einzelförderungen für notwendige Anschaffungen wie Bekleidung, Schulsachen, Sportsachen und vieles mehr. 2018 stellten 67 Mitgliedsorganisationen Gutscheine für bedürftige Kinder aus. Insgesamt wurden 573 Kinder gefördert.

Fahrkarten für Ehrenamtliche 2018. Mit diesem Förderprogramm griff der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin die Klagen vieler Ehrenamtlicher auf, dass sie die Fahrkosten für ihre Einsätze häufig aus eigener Tasche finanzieren müssen. Das erste Förderprogramm Fahrkostenzuschüsse startete 2006 und sollte nach mehreren Verlängerungen 2012 auslaufen. Aufgrund vieler Anfragen seitens der Mitgliedsorganisationen beschloss die Stiftung, dieses Förderprogramm fortzuführen. So konnten 2018 1080 Monatskarten für Ehrenamtliche bei 67 Mitgliedsorganisationen im Wert von 68.500 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Förderung der Stiftung seit Gründung. Die Stiftung hat seit ihrer Gründung 2005 bis Ende 2018 Fördermittel aus zweckgebunden zugeführten Spenden in Höhe von 8,343 Millionen Euro und Kapitalerträgen in Höhe von 6,063 Millionen Euro ausgeschüttet, also insgesamt 14,406 Millionen Euro.

Mehr zur Entwicklung der Stiftung können Sie nachlesen im Themenheft „Vielfalt stiften. Zehn Jahre Stiftung Parität“, das 2015 erschienen ist. Sie finden es unter:

📄 www.paritaet-berlin.de/presse/publikationen.html

Stiftung Parität Berlin kaufte Seniorenresidenz



Die Seniorenresidenz Altlandsberg bietet 43 Wohnungen für betreutes Wohnen in Märkisch-Oderland | Foto: PGPGSGmbH

Die Stiftung Parität Berlin ist jetzt auch im Land Brandenburg engagiert. Seit dem 1. Januar 2019 ist sie Eigentümerin der Immobilie Seniorenresidenz Altlandsberg im Landkreis Märkisch-Oderland, nur wenige Kilometer hinter der Berliner Stadtgrenze gelegen. Dort stehen 43 Wohnungen für betreutes Wohnen zur Verfügung. Das Engagement ist langfristig und nachhaltig angelegt.